

## Wenn einer eine Reise tut...

**Ausstellungserfahrungen der besonderen Art auf der russischen Bauwoche in Moskau**

Hans-Ulrich Kainzinger\*



In diesem Jahr haben wir uns erstmalig an einer Baumesse in der russischen Föderation beteiligt. Die „Russia building week 2004“ fand in der Zeit vom 6. bis 9. April 2004 in Moskau statt. Im Vorfeld haben wir natürlich einige Überlegungen angestellt, in welcher Form wir uns dort präsentieren wollen. Die Entscheidung fiel zu Gunsten des Enke-Trucks, den wir über Helsinki in die russische Föderation einführen wollten. Gemeinsam mit der Rhein-zink GmbH wollten wir auf unserem Messestand über die Gestaltungs- und Befestigungsmöglichkeiten von Titanzink informieren.

In wochenlangen Vorbereitungen ließen wir Prospekte und unsere Hauszeitschrift Enke-Views ins russische übersetzen, haben Zollformalitäten abgeklärt, Visa beantragt und Hotelzimmer sowie Flüge gebucht. Die Fachleute der diversen befragten Speditionen waren sich einig: Die Fracht, bestehend aus Prospekten, Mustern und Fertigprodukten würde nicht das Problem sein, sondern der rote Enke-Truck. Von den verschiedensten Lösungsansätzen hierzu konnte jedoch keiner realisiert werden, da keine der Behörden die benötigten Transportpapiere ausstellen wollte. Nach reiflicher Überlegung entschlossen wir uns, den Wagen

**Aus dem Mittelalter stammen die befestigten, burgartigen Stadtteile russischer Städte, die Kreml genannt werden. Der bedeutendste Kreml, mit dessen Bau zirka im Jahr 1460 begonnen wurde, steht in Moskau. Viele Abdeckungen an der Hauptverwaltung des Kreml sind mit Enkolit geklebt. Wer hätte das gedacht? Zuvor waren auch schon deutsche Klempnermeister im Kreml tätig: Manfred und Frank Hoffmann aus Münster bekleideten zwei Pavillonkuppeln im Innenhof des Kremlpalastes mit Kupfer (BAU-METALL 4/1999, Seite 50 ff.).**

„einfach“ über die Grenze zu fahren, was unserem Fahrer Thorsten Kloiber auch ohne größere Probleme gelang. Lediglich eine defekte Zylinderkopfdichtung in Helsinki warf uns um zwei Tage zurück. Für den Preis der Reparatur hätten wir in Düsseldorf vermutlich einen neuen Motor bekommen – aber man gönnt sich ja sonst nichts.

Der Weg von der finnischen Grenze bis nach Moskau war gekennzeichnet von großen, überdimensionalen Löchern, die eine Autobahn ergeben

sollten. Zahlreiche Schranktüren, Leisten und Regalböden im Inneren des Enke-Trucks sind diesen Kratern zum Opfer gefallen. An der Messe in Moskau angekommen, waren also erst mal einige Instandhaltungsarbeiten dringend erforderlich.

Nachdem der „unmöglich nach Russland zu bringende“ Enke-Truck auf der Messe eingetroffen war, warteten wir gut gelaunt auf die Ankunft des Sattelschleppers mit unseren Mustern und Prospekten, immer noch die Worte des Spediteurs in den Ohren,

\*Der Autor ist Geschäftsführer und Inhaber der Enke-Werk Johannes Enke GmbH & Co. KG in Düsseldorf.

**Der Enke-Truck war ein echter Hingucker für die russischen Besucher.**





Neben Enke waren noch weitere deutsche Unternehmen vertreten. Hier ein Blick auf den Messestand der KM Europa Metal AG aus Osnabrück mit Herbert Mock (r.) und seinen russischen Besuchern.

wonach das alles kein Problem sei. Da die Messe am Dienstag beginnen sollte, wurden wir am Montag dann doch allmählich etwas unruhig. Wir wussten, dass der Lkw bis dahin schon fünf Tage am weißrussischen Zoll in Brest gestanden hatte und die Ladung dort intensiv begutachtet worden war. Wir wussten auch, dass der Lkw am Freitag auf irgendeinem Zollhof in Moskau angekommen war, aber davon gibt es rund 70 Stück. Wir telefonierten abwechselnd mit dem deutschen und dem russischen Spediteur und zwar solange, bis unsere Anrufe nicht mehr angenommen oder weggedrückt wurden. Nach langem Hin und Her erfuhren wir, dass der Lkw am Dienstag um 8 Uhr an unserer Lagerhalle ankommen sollte. Mit großer Spannung standen wir ab 7 Uhr an der Halle. Der kleinere Lkw – für den Transport des Messegutes in die Stadt – kam pünktlich um 8 Uhr auf den Platz. Der Sattelschlepper jedoch blieb verschwunden. Die Messemannschaft rückte dann um 9 Uhr vom Hotel ab, da die Messe um 11 Uhr beginnen sollte. Wenn wir

**Schlebach aus Friedewald war mit modernsten Maschinen präsent. Für die Besucherbetreuung sorgten Heinz Sturm und Axel Volkmann.**

**Auch Schechtl aus Edling war dabei, Klaus Abinger (zwischen den Säulen) von der Abteilung Konstruktion/Einkauf hatte die Standleitung übernommen.**

**Der Messestand von Rheinzink aus Datteln, platziert an der frischen Luft, lockte viele Interessenten an...**





... ebenso wie der Enke-Truck...

... an dem sich auch mal Walter Müntener von Profi-Line aus der Schweiz, Herbert Battisti aus dem österreichischen Sulz, Herbert Mock von KME und Dr. Ferdinand Altmann von Rhein-zink ein Stelldichein gaben.



schon keine Prospekte und Muster hatten, so wollten wir doch wenigstens persönlich anwesend sein. Jedem Besucher erklärten wir geduldig den Stand der Dinge und hofften auf deren Verständnis. Im Prinzip waren wir zunächst froh um jeden Besucher, der an unserem Stand vorbeiging. Zahlreiche Telefonate und sicherlich einige Euro später wurde uns dann endlich die Abfahrt des Lkw's vom Zollhof avisiert. Es war mittlerweile 21 Uhr. Gegen 23 Uhr waren unsere Leute froh, den Lkw samt Fahrer in einem Industriegebiet nahe Moskau gefunden zu haben.

In der Hoffnung, nun endlich die lang ersehnten Materialien in den Händen halten zu können, freuten wir uns. Das war ein Fehler! Nach dem Öffnen der Planen sahen wir, dass die Zollbehörden bei ihrer Kontrolle ganze Arbeit geleistet hatten. Jede Palette hatten sie geöffnet und alle nicht korrekt deklarierten Waren – also alles, was

man so zu Hause gebrauchen kann – sorgfältig entfernt. Es fiel auf, dass insbesondere die Werbegeschenke und die farbigen Enke-Produkte Enkopur und Enkryl sowie das zugehörige Verarbeitungswerkzeug eine falsche Deklaration erfahren hatten und somit beschlagnahmt werden konnten.

Trotzdem waren wir stolz auf diese Art der Anerkennung! Denn offensichtlich waren unsere Prospektübersetzungen so gut, dass der weißrussische Zoll nach eingehendem Studium genau wusste, welche Produkte man beschlagnahmen muss, um ein dichtes Dach zu bekommen. Wir haben dann den Lkw von Hand entladen und waren ab Mittwoch – genau einen Tag nach dem offiziellen Messebeginn – mit unserem Messestand weitestgehend einsatzbereit.

Der Messebesuch war sehr rege und das Interesse an neuen Technologien

groß. Es gab viele fruchtbare Gespräche und auch schon die ersten Angebote an ernsthafte Interessenten. Neben der Rhein-zink GmbH und uns waren auch noch die Firmen KM Europa Metal AG (KME) aus Osnabrück, Schechtl aus Edling und Schlebach aus Friedewald mit ihren Produkten dabei. Da diese Firmen bereits zum zweiten Male auf dieser Messe vertreten waren und 2003 bereits ihre ersten Überraschungen erleben durften, konnten wir uns von deren Mitarbeitern wegen des erlebten Ungemachs trösten lassen.

Anm. d. Red.: Eine Woche später führen die Enke-Mitarbeiter auf die Interstroy Expo nach St. Petersburg. Der Enke-Truck war – nach einem Abriss des Kühlerschlauches und einem Plattfuß – bereits dort angekommen. Mal sehen was die Jungs dort erwartet. Vielleicht gibt es wieder eine nette Geschichte!



Instandsetzungsbedürftige Metalldächer gibt es genug in Moskau...



... aber während der russischen Baufachmesse hatte keiner Zeit für solche Arbeiten.

# ENGELHARDT

Werksvertretungen - Auslieferungslager - Service

**WIR bieten Ihnen die RUNDUM-LÖSUNG in der Klempnertechnik!**

[www.rene-engelhardt.de](http://www.rene-engelhardt.de)

**René Engelhardt Werksvertretungen**

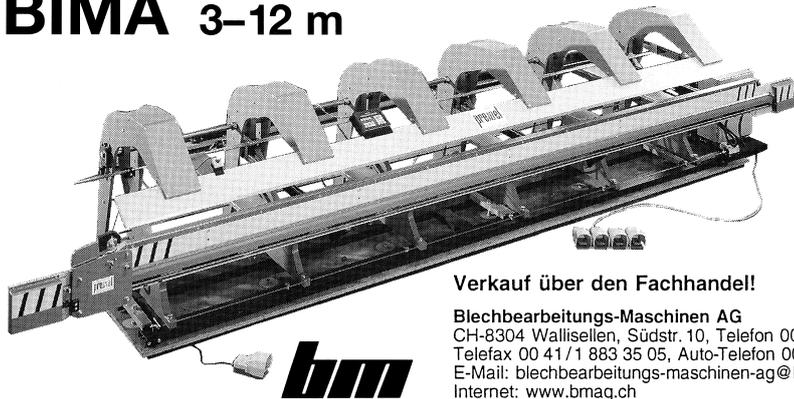
Tel.: (0 71 50) 39 18 25

Fax: (0 71 50) 39 18 30

Kornwestheimer Str. 39

70825 Mönchingen

## BIMA 3-12 m



Verkauf über den Fachhandel!

Blechbearbeitungs-Maschinen AG  
CH-8304 Wallisellen, Südstr. 10, Telefon 00 41 / 1 830 55 05  
Telefax 00 41 / 1 883 35 05, Auto-Telefon 00 41 / 79 401 64 64  
E-Mail: [blechbearbeitungs-maschinen-ag@bluewin.ch](mailto:blechbearbeitungs-maschinen-ag@bluewin.ch)  
Internet: [www.bmag.ch](http://www.bmag.ch)

## LANGABKANTMASCHINE

Aus Stahlplatten gebrannte Maschinenständer, die miteinander verschraubt werden und so eine stabile Konstruktion ergeben (keine Schweissnähte)  
Ober- und Unterwange aus vergütetem STAHL 65

### Standard-Ausrüstung

Vorsatzschiene/Oberwangenverstellung/Winkereinstellgerät/Fusssteuerung/Not Aus/Hand- oder Elektro-Hydr.-Schneidapparat

<b>Spezial-Zubehör:</b>	Tiefenanschlag
<b>Steuerung:</b>	99 Programme je 50 Arbeitsschritte
<b>Programm-Sprachen:</b>	i, d, f, e



Werkzeughandel

Johann Ament  
Köhlerstr. 4  
D-91334 Hemhofen  
Tel.: 0 91 95/92 96 80  
Fax: 0 91 95/92 96 82

Die Schablonen zum Vorzeichnen der Dachziegelprofile, die Rundscherer zum Ausklinken und die Winkelscherer für zahlreiche schwierige Ausklinkungen in der Werkstatt und auf der Baustelle.



Die drei unentbehrlichen ASSE für jeden Spengler

[www.auslinkscheren.de](http://www.auslinkscheren.de) E-Mail: [AmentScheren@aol.com](mailto:AmentScheren@aol.com)

## IHR SPEZIALIST FÜR DIE UMFORMTECHNIK

Langjährig bekannte Qualität zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis



Stauch-Streckzange SG 1000 ZG, handbetätigt oder stationär auf Spezialstandfuß

STAUCH-STRECK-TECHNIK  
ABKANTEN  
RUNDBIEGEN  
SCHNEIDEN

Fragen Sie bei Ihrem Händler nach dem DINOSAURIER-Programm

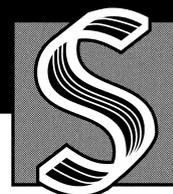
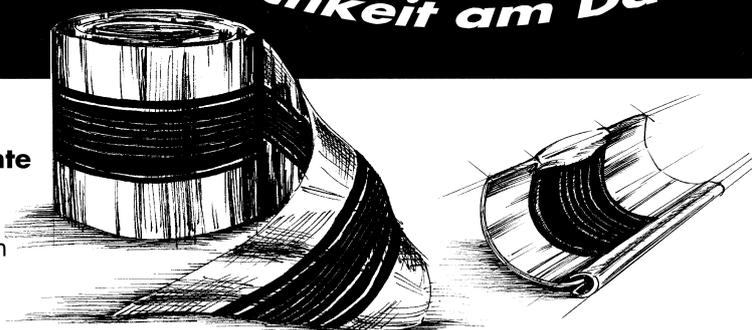
DINOSAURIER-WERKZEUGE GMBH  
SCHRÖDERSTR. 21, 22087 HAMBURG  
TEL. (0 40) 4 30 71-63, FAX 4 30 71-66  
[info@dinosaurier-werkzeuge.de](mailto:info@dinosaurier-werkzeuge.de)  
[www.dinosaurier-werkzeuge.de](http://www.dinosaurier-werkzeuge.de)



# Semmler Dehnungselemente

... mehr Beweglichkeit am Dach!

- **Semmler Dehnungselemente** in verschiedenen Ausführungen. Sonderanfertigungen auf Anfrage.



Semmler GmbH  
Robert-Bosch-Straße 2  
35305 Grünberg  
Tel.: (0 64 01) 60 57  
Fax: (0 64 01) 49 08  
[www.semmler.com](http://www.semmler.com)  
[semmler-gruenberg@t-online.de](mailto:semmler-gruenberg@t-online.de)